

„Gott lacht laut heraus“

Mary E. Hunt

Am Anfang erfreute sich Gott ihrer selbst.
Sie lachte laut heraus und lachte noch mehr
Denn es war gut.

Sie lehnte sich zurück und lächelte.

Sie klatschte in die Hände vor Fröhlichkeit, und sie stellte sich vor,
wie ihre Schwestern tanzten.

Sie tat nichts als sich freuen, und es war doch alles.

Gott wusste, dass eine Arbeit zu vollbringen war: eine
Welt zu erschaffen, Menschen zu bilden und einen ganzen
Kosmos zu planen.

Sie dachte flüchtig an die Vorstellung, dass die Schöpfung
Besprechungen mit sich bringen würde und dass da Ungerechtigkeiten
gegenüber dem Recht sein würden, doch sie lachte trotzdem in dem Wissen,
dass am Ende alles nur um das Vergnügen ging.

Sie erläuterte niemandem im Besonderen, dass
Vergnügen das war, was sie sich als Mittelpunkt des Lebens vorstellte:
Freude ist das erste Grundprinzip.

Sie wusste, dass anderes Theologie sein würde,
Arbeit und Verpflichtungen.

Sie argumentierte recht klug, dass, wenn Freude für alle
das zu erreichende Ziel sei, jeder ausruhen und
ausspannen könne, zumindest während eines Teils der Zeit.
Allein daran zu denken, ließ sie grinsen.

Lichtjahre später, als die Schöpfung entstand
und die Menschen anfangen, ihren Weg mit Mühen und Schweiß
zu gehen, bemerkte sie, dass ihr erstes Grundprinzip
durch Mühen und Arbeit ersetzt worden war.

Darum sandte sie eine Erinnerung an ihr Vermächtnis. Sie gab ihr
unterschiedliche Namen: Urlaub, Muße, Entspannung,
Erholung, Spaß.

Einige dachten, es sei ein Überrest vergangener Zeiten.

Gott jedoch wusste, dass es der wahre Inhalt war.

Sie nannte es Erlösung.